

Pressematerial

**zur Preisverleihung des ARD/ZDF Förderpreises
»Frauen + Medientechnologie« 2012
am 31. August 2012 um 16:00 Uhr
in Berlin, Messegelände
Raum Europa, Halle 7.3**

- Informationen zum ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2012
- Informationen zu den drei Preisträgerinnen des Jahres 2012
- Informationen zu den Nominierten des Jahres 2012
- Informationen zur ARD.ZDF medienakademie

Für weitere Information kontaktieren Sie bitte das Projektbüro des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« unter nebenstehenden Adressen und Rufnummern.

In Downloadbereich der Website www.ard-zdf-foerderpreis.de finden Sie ab 31.08.2012 unter „Presse“ eine aktuelle Pressemitteilung zur Preisverleihung und eine PDF-Dateiversion dieser Pressemappe.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Informationen zum ARD/ZDF Förderpreis

»Frauen + Medientechnologie« 2012

Der ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« wurde erstmalig im Jahr 2009 vergeben. Jährlich neu ausgeschrieben, prämiiert er herausragende praxisrelevante Abschlussarbeiten von Frauen aus dem Bereich der Medientechnologie.

Teilnehmen können ausschließlich Frauen, die an deutschen, österreichischen oder schweizerischen Hochschulen im Bereich der Technik- und Ingenieurwissenschaften, der Medienwissenschaften sowie anderer Fachgebiete mit Bezug zur Medientechnologie studieren. Ihre Abschlussarbeit muss zur Erlangung eines akademischen Grades angenommen worden sein – als Bachelor-, Master-, Diplom-, Magister- oder Doktorarbeit. Gesucht werden Abschlussarbeiten, die sich mit technischen Fragen der audio-visuellen Medienproduktion und -distribution sowie angrenzenden Themenfeldern befassen.

Bewerbungen sind einzureichen über ein Internetportal unter der Adresse www.ard-zdf-foerderpreis.de. Im Portal gibt es detaillierte Informationen für Bewerberinnen. Dort sind auch alle nötigen Bewerbungsunterlagen einzustellen.

In einem zweistufigen Beurteilungsverfahren durch einen Sichtungsausschuss und eine Fachjury, beide mit Expertinnen und Experten besetzt, werden drei Preisträgerinnen ermittelt. Die Preise sind mit 5.000, 3.000 und 2.000 Euro dotiert. Die Preise werden in einer öffentlichen Veranstaltung im Rahmen der Medienwoche@IFA in Berlin verliehen.

Die ARD.ZDF medienakademie ist das führende Trainingsinstitut für audiovisuelle Medien und ist verantwortlich für die Ausschreibung und Durchführung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie«.

Die Schirmherrschaft des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« wird im jährlichen Wechsel von Intendantinnen und Intendanten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten übernommen, um die besondere Bedeutung der Frauenförderung zu betonen. Schirmherr des Wettbewerbs im Jahr 2012 ist Ulrich Wilhelm, Intendant des Bayerischen Rundfunks. Der Schirmherr der nächsten Ausschreibungsphase 2013 wird Dr. Thomas Bellut, Intendant des Zweiten Deutschen Fernsehens sein.

Die Bewerbungsfrist für den ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2013 beginnt am 01. November 2012 und endet am 28. Februar 2013.

Das Bewerberinnen-Portal und weitere Informationen zum Förderpreis finden sich unter www.ard-zdf-foerderpreis.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Informationen zur Preisträgerin: Stephanie Haberkern

Stephanie Haberkern (25), in Weißenburg i. Bay. geboren, studierte an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt. Sie wählte den Studiengang „Medienmanagement“ mit dem Studienschwerpunkt „Kommunikationsmanagement“.

Während Ihres Studiums absolvierte Stephanie Haberkern zahlreiche Zeitungs-, Hörfunk- und Fernsehpraktika und war freie Mitarbeiterin beim Bayerischen Rundfunk. Sie war als Projektleiterin beim hochschuleigenen „FH-Radio“ tätig, engagierte sich bei den Nachwuchsjournalisten Bayern e.V. und war Teilnehmerin im Tutorat des Presseclub München e.V. Ein Auslandssemester führte sie an die Hanzehogeschool Groningen, Niederlande.

Über ein Produktionspraktikum bei der tpc - tv productioncenter zürich ag ergab sich das Thema ihrer von Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner betreuten Diplomarbeit: „Medienkonvergenz in der Deutschschweiz - das Pilotprojekt trimediale Kinderwelt von Schweizer Fernsehen und Schweizer Radio DRS“.

Ziel dieser Arbeit ist es, komplexe Medienkonvergenzvorgänge mit ihren technologischen, workflowbezogenen und rechtlichen Konsequenzen auf Produzentenseite zu beleuchten und Auswirkungen auf das Rezeptionsverhalten der Mediennutzer darzulegen. Medienkonvergenz ist ein Superlativ: möglichst viele Angebote über möglichst viele Verbreitungswege über möglichst nur ein Endgerät zu senden und orts- und zeitunabhängig zu empfangen. Diese Herausforderung wurde im Projekt trimediale Kinderwelt von Schweizer Fernsehen und Schweizer Radio DRS sehr frühzeitig aufgegriffen. Medienkonvergenz verändert nicht nur Produktions- und Distributionswege, durch medienspezifische Inhaltsaufbereitung verändern sich Arbeitsabläufe, Sendeschemata und Kompetenzen. Anhand des Projekts trimediale Kinderwelt werden Herausforderungen und Anforderungen an ein Konzept zur Implementierung der Konvergenz in einen laufenden Betrieb erläutert. Medienunternehmen benötigen heute moderne Strategien, um im Takt einer digitalisierten, kommerzialisierten und globalisierten Medienwelt Schritt zu halten.

Stephanie Haberkern lebt in Zürich und arbeitet seit November 2010 als technische Projektleiterin für Studioproduktionen und Corporate Production bei der tpc - technology and productioncenter switzerland ag.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Informationen zur Preisträgerin: Judith Jakob

Judith Jakob (26) wurde in Saarbrücken-Dudweiler geboren und absolvierte im nahegelegenen Illingen 2005 ihr Abitur. Nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr begann sie im Wintersemester 2006 an der Universität des Saarlandes Mathematik mit Nebenfach Informatik und Vertiefungsgebiet Angewandte Mathematik zu studieren. Bereits ihre Bachelorarbeit „Die Verwendung des bilateralen Filters zur Bildentrauschung“ hatte einen medienbezogenen Schwerpunkt.

Das sich anschließende Masterstudium schloss sie 2011 ab. Die Masterarbeit „Mathematische Restauration von stark zerstörtem Filmmaterial“ wurde von Prof. Dr. Joachim Weickert betreut und entstand in Zusammenarbeit mit der Firma C.R.S. iiMotion GmbH, Villingen-Schwenningen.

Seit Beginn der Filmindustrie Ende des 19. Jahrhunderts wurden etliche Stunden Ton- und Stummfilm produziert. Viele dieser Filmdokumente befinden sich jedoch durch unsachgemäße Lagerung und Verschleiß in schlechtem Zustand. Um die wichtigen Kulturgüter bewahren zu können, wird vermehrt versucht, die Restauration zu automatisieren und zu digitalisieren.

Judith Jakob entwickelte in ihrer Masterarbeit eine aus sechs Schritten bestehende halbautomatische Restaurationskette, die zu einer klaren Qualitätssteigerung bei leicht und stark zerstörtem Filmmaterial führt. Dabei wird die materialtypische Filmkörnung aus Authentizitätsgründen beibehalten. Der Schwerpunkt der Forschung lag auf der Entwicklung verschiedener Methoden zur Detektion von Defekten, die zum Beispiel durch Staubpartikel, Haare, Schimmelspuren oder Wasserflecken entstanden sind.

Neben ihrer wissenschaftlichen und beruflichen Tätigkeit engagiert sich Judith Jakob seit vielen Jahren ehrenamtlich als Diözesanleiterin bei der Katholischen Jungen Gemeinde (KjG) Trier.

Judith Jakob lebt seit 2011 in Villingen-Schwenningen, wo sie als Entwicklungsingenieurin bei der Firma C.R.S. iiMotion GmbH tätig ist. Ihr Aufgabengebiet liegt in der Entwicklung und Implementierung von Algorithmen im Bereich der Bildverarbeitung.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Informationen zur Preisträgerin: Tamara Seybold

Tamara Seybold (26) wurde in Starnberg geboren und legte ihr Abitur in München ab. Anschließend absolvierte sie zahlreiche Praktika im elektrotechnischen Bereich bevor sie 2006 das Studium der Elektro- und Informationstechnik an der TU München begann, das von zahlreichen Tutorinnen- und Werkstudentinnentätigkeiten im In- und Ausland begleitet war. Das Bachelorstudium schloss Tamara Seybold mit der Bachelorarbeit „Adiabatische Schaltungen mit dem VESFET“ erfolgreich ab.

Ihre Schwerpunkte im daran anschließenden Diplomstudium legte sie auf Hochfrequenztechnik und Optoelektronik. Die 2011 bei der Firma ARRI entstandene Diplomarbeit „Implementierung einer stützstellenbasierten und skalierbaren 3D-Look-Up-Table im FPGA“ wurde von Dipl.-Ing. Gunter Föttinger und Prof. Dr.-Ing. Walter Stechele von der TU München betreut.

In ihrer Diplomarbeit zeigt Tamara Seybold auf, wie Farbtransformationen effizient in eine digitale Filmkamera integriert werden können. Ausgangspunkt ist die Anforderung, Bild- und Farbqualität bisherigen analogen Filmmaterials zu erreichen oder zu übertreffen und die Farbinformationen in Echtzeit zu korrigieren und aufzubereiten.

Drei bereits angewandte Verfahren – die tetraedrische Interpolation, die trilineare Interpolation und radiale Subdivision – wurden dabei hinsichtlich ihres Rechenaufwands und Qualität verglichen, wobei erstgenanntes Verfahren sich als am besten geeignetes erwies.

In einem weiteren Entwicklungsschritt wurde zur Prozessierung der Daten ein Field Programmable Gate Array (FPGA) verwendet, in das ein Algorithmus zur Farbraumtransformation implementiert wird. Hauptanforderung einer FPGA-Implementierung sind die Speicherzugriffe, die bei einer Auflösung von 1920x1080 Pixeln bei hoher Framerate echtzeitfähig sein müssen.

Das Modul wurde deswegen in drei Submodule aufgeteilt, deren Aufgaben die Auswahl der nächstliegenden Punkte im Gitter, das Laden der Stützstellen aus der LUT und die Berechnung des interpolierten Werts sind. Durch Pipelining wird die hohe Datenrate erreicht. Die Implementierung wurde durch Simulationen verifiziert und in einer Demonstration konnte der Betrieb in Echtzeit gezeigt werden. Der Logikbedarf des Moduls ist gering und der Speicherbedarf ist bei der geringen Stützstellenanzahl unproblematisch. Er kann für höhere Genauigkeit entsprechend den vorhandenen Ressourcen skaliert werden.

Tamara Seybold lebt in München, wo sie bei ARRI in Kooperation mit dem Lehrstuhl für integrierte Systeme (LIS) der TU München an ihrer Promotion arbeitet.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Die Nominierten des Jahres 2012

Neben den drei Preisträgerinnen – Stephanie Haberkern, Judith Jakob und Tamara Seybold – gehören weitere sieben Bewerberinnen zu den Nominierten für den ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2012:

Stefanie Blabl mit ihrer Magisterarbeit "Möglichkeiten der Beeinflussung des Fahrverhaltens durch Gestaltung der Musikfarbe im personalisierten Radio" im Studienfach Medienwissenschaften an der TU/HBK Braunschweig

Iris Gerstlberger mit ihrer Diplomarbeit "Untersuchungen zur Verbesserung des Fernsehens bei Fußballübertragungen" im Studienfach Technik / Digitale Medien an der HS Deggendorf

Cordula Heithausen mit ihrer Diplomarbeit "Entwicklung eines tiefenadaptiven Inpaintingverfahrens für 3D Videosequenzen" im Studienfach Informations- und Kommunikationstechnik an der RWTH Aachen

Ines Kaczmarek mit ihrer Bachelorarbeit "ARRI ALEXA A-EV -Technische Untersuchung und Einbindung in den Arbeitsprozess beim Westdeutschen Rundfunk" im Studienfach Medientechnik an der FH Düsseldorf

Daniela Kohler mit ihrer Bachelorarbeit "Stereoskopischer Workflow in der Computergrafik – CINEMA 4D R13 von MAXON und Maya® 2012 von Autodesk® im Vergleich" im Studienfach Medieninformatik an der HS Furtwangen University

Angelika Schneider mit ihrer Bachelorarbeit "tagged – On Air Design Die grafische Verpackung eines Wissenschaftsmagazins" im Studienfach Medientechnik an der FH St. Pölten

Lisa Teismann mit ihrer Bachelorarbeit "Übertragung von Video-Daten über das IP-Protokoll am Beispiel moderner Headend Plattformen (sowie grundlegende Rahmenbedingungen für eine IPTV-Verteilung beim NDR, Hamburg-Lokstedt)" im Studienfach Medientechnik an der HAW Hamburg

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Informationen zur ARD.ZDF medienakademie

Die ARD.ZDF medienakademie ist das führende Trainingsinstitut für audio-visuelle Medien im deutschsprachigen Raum. Im Jahr 2010 wurde sie von ihren Gesellschaftern, den Anstalten der ARD, dem ZDF und der Deutschen Welle, mit der Ausrichtung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« beauftragt.

Die Medienakademie vernetzt Kompetenzen, Erfahrungen und Ideen der Gewerke, Generationen und Geschlechter, um so dauerhaft Lernprozesse bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften sämtlicher Medienunternehmen in Gang zu bringen. Hier setzt der ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« einen besonderen Akzent, um wissenschaftlich-technischen Nachwuchs, Hochschulen und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten in Deutschland, Österreich und der Schweiz unter dem Aspekt der Frauen- und Berufsförderung näher zusammenzubringen.

An den zwei Standorten der ARD.ZDF medienakademie in Nürnberg und Hannover sowie bei Kunden vor Ort werden jährlich etwa 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen öffentlich-rechtlicher und privater Rundfunkanstalten trainiert. Um dabei einen hohen Praxisbezug zu sichern, sind die Angebote der Medienakademie so aufgebaut, dass sie sich in allen Details an den Interessen und Fortbildungsbedürfnissen der Medienmacherinnen und -macher orientieren.

So deckt das Seminarangebot das komplette Spektrum der aktuellen administrativen, kreativen und technischen Prozesse in Radio, Fernsehen und Online-Medien ab. Die Veranstaltungen selbst werden konzipiert und durchgeführt von Expertinnen und Experten aus Medienpraxis, Wirtschaft, Kultur, Politik und Wissenschaft.

Weitere Informationen zur Medienakademie und ihren Veranstaltungen unter www.ard-zdf-medienakademie.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

